



Johannesbrief

DER EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
MEITINGEN

WAS FÜR EINE WELT!



Ausgabe Nr. 131: Dezember 2019 bis Februar 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie schon einmal etwas von der Südzentraldiözese in Tansania gehört?

Wenn nicht, sind sie in unserer Gemeinde sicher nicht der/die einzige, dem/der das so geht. Unser Dekanat Augsburg unterhält zwar schon seit etlichen Jahren eine Partnerschaft mit Tansania, zu der auch ein reger Austausch mit gegenseitigen Besuchen gehört, für viele ist diese Arbeit aber nicht wirklich im Fokus ihres Interesses. Dankenswerter Weise hat unser Kirchenvorstand Anfang des Jahres mit Edeltraud Rösler eine neue Beauftragte für die Partnerschaftsarbeit gefunden. Sie will sich als Vertreterin unserer Gemeinde für die Arbeit in der weltweiten Kirche engagieren.

Von einem Seminar im Mai brachte sie erste Erfahrungen aus dieser Arbeit mit. Für unsere Redaktion war das gegebenener Anlass, die „Eine-Welt-Arbeit“ und damit die Partnerschaftsarbeit unseres Dekanates zu thematisieren. Einen Bericht vom Seminar finden Sie ab Seite 4. Über eine Jugendbegegnung in Tansania wird ab Seite 8 berichtet.

Zum Schluss noch ein paar Worte in eigener Sache: In der vorletzten Ausgabe haben wir darauf hingewiesen, dass wir dringend Verstärkung im Redaktionsteam benötigen und dazu eingeladen, bei der Gestaltung unseres Gemeindebriefes mitzuwirken. Wir freuen uns, dass unser Appell gehört wurde.

Unser Redaktionsteam hat mit Toni Potoczki eine wichtige Verstärkung erhalten. Er wird in Zukunft bei der Gestaltung des Layouts mitwirken. Wir heißen ihn im Team herzlich willkommen.

Wenn Sie ebenfalls Lust haben, in unserem Team dabei zu sein oder auch nur mal einen Artikel zu schreiben, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

Es grüßt Sie im Namen des Gemeindebriefteams

Diakon Dieter Frembs



Die weltweite Familie

„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. (Galater 3,28)

Diese Erkenntnis des Paulus war vor knapp 2000 Jahren schlichtweg eine Sensation. In einer Welt, in der oft noch sehr starre Grenzen zwischen Völkern, Volksgruppen und –schichten oder Geschlechtern bestanden, reißt Paulus in diesem Satz alle Mauern nieder. In der Begegnung mit Jesus hatte Paulus verstanden: Wir alle sind Gottes Kinder! (Gal 3,26). Und somit ist die ganze Menschheit eine einzige große Familie.

Paulus war von dieser Erkenntnis getrieben und hat versucht, sie möglichst weit in die Welt zu tragen: Gott liebt alle Menschen als seine Kinder, und deswegen sollen auch alle Menschen geschwisterlich miteinander umgehen. Wie eben in einer guten Familie einer für den anderen sorgt.

In der Folge hat sich der Wunsch, die christliche Botschaft möglichst weit zu verbreiten, immer wieder mal von dieser Kernbotschaft der Nächsten- und Feindesliebe abgekoppelt. Im Gegenzug wurde der

Wunsch mit weltlicher Expansionslust gemischt. Das steht auf einem anderen unrühmlichen Blatt der christlichen Geschichte.

Wie gut ist es aber, dass der Gedanke der einen großen Menschheitsfamilie in der weltweiten Ökumene, vielen Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Partnerschaften heute wieder sehr lebendig gelebt wird. So auch in unserem Dekanat Augsburg z.B. ganz konkret in der Partnerschaft mit der Südzentraldiözese in Tansania.

Solches Engagement und solche Partnerschaften sind besonders wichtig in einer Zeit, in der manche Rufe nach Abgrenzungen zwischen Völkern und Nationen wieder lauter werden. Sie können dazu beitragen, dass die Weihnachtsbotschaft der Engel auch im Alltag stärkeres Gewicht bekommt: *„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2.14)*

In diesem Sinne wünsche ich ein frohes Fest!

Ihr Pfarrer Stefan Pickart



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Während des zweiwöchigen Aufenthalts wurden u.a. eine Schreinerei, eine Näherei und Schulen besucht.

Solidarität und Zusammenarbeit trotz Verschiedenheit

Der zweite Tag des Seminars begann mit einer Andacht von Pfarrer Weston Mhema, der zusammen mit seiner Frau, Pfarrerin Juliana Kilagwa, seit fünf Jahren in der Nähe von Nürnberg lebt. Beide sind in diesem Sommer nach Tansania zurückgekehrt.

Er erzählte ein berührende Parabel zur Solidarität:

Auf dem Bauernhof eines reichen Bauern wohnten Mäuse mit ihren vielen Familienmitgliedern in der Scheune. Sie führten ein zufriedenes Leben und hatten ausreichend Nahrung dank der zahlreichen Körner, die in der Scheune zu finden waren. Doch eines Tages war es plötzlich mit dem schönen Leben vorbei. Dem Bauern waren die Mäuse zu viel. „Die Mäuse müssen weg. Die fressen zu viele Körner“, sagte er, „und mir bleibt zu wenig.“ Daraufhin wandten sich die Mäuse an den Hahn mit der Bitte, sich für sie einzusetzen. Der entgegnete jedoch: „Mäuse, das ist

euer Problem.“ Das sahen die Mäuse anders und wandten sich an die Ziege. Doch auch dort fanden sie kein Gehör und sollten alleine eine Lösung für ihr Problem des Vertrieben Werdens finden. Schließlich gingen die Mäuse zur Kuh, in der Hoffnung, dass ein großes Tier, große und gute Ideen hat,



was die Mäuse tun könnten, um weiter auf dem Bauernhof bzw. in der Scheune zu leben. Doch auch die Kuh meinte: „Mäuse, das ist euer Problem und nicht meins!“

Dann aber geschah das Unmögliche. Von heute auf morgen wurde der Bauer krank. Um wieder zu Kräften zu kommen, wurde der Hahn geschlachtet. Leider kam der Bauer aber auch nach der Geflügelbrühe und dem gebratenen Hahn nicht zu Kräften, sondern starb.

Es wurde eine große Feier anlässlich der Beerdigung ausgerichtet. Die Trauergäste mussten bewirtet werden und so schlachtete man die Ziege. Doch weil er ein reicher Bauer war, kamen unzählige Trauergäste und die Ziege reichte nicht. So musste zu guter Letzt auch die Kuh geschlachtet werden. Die Mäuse überlebten, aber die Tiere, die den Mäusen die Solidarität verweigert hatten, verloren ihr Leben.

Da sich manche aber nicht vorstellen konnten, wie das funktionieren soll, brachten etliche mehrere Zutaten mit, auch ich. Dass wir uns nicht abstimmen durften, war Teil der Aufgabe. Nun wurde alles auf den Tisch gelegt und entschieden, was verwendet werden soll. Wir erlebten eine Lehrstunde des Verzichts. Es ging darum, den Blickwinkel zu ändern. Wir waren gezwungen, nicht wie gewohnt aus



In der Andacht wurden tansanische und deutsche Lieder gesungen. Und alle fühlten sich durch den gemeinsamen Glauben sehr verbunden.

Solidarität und Verbundenheit wurden später auch ganz praktisch geübt: Am Ende des Tages sollte jeder Teilnehmer für das Abendessen ein Lebensmittel mitbringen.

dem Überfluss auszuwählen, sondern uns zu beschränken. Wir konnten nur aus wenig verschiedenen Zutaten etwas kochen.

Schließlich gab es Kartoffeln mit Zucchini und Nudeln mit Käse und viele waren überrascht, dass alle ein schmackhaftes Mal essen durften und satt wurden.

In der Verschiedenheit Gemeinsames entdecken

Am Ende der beiden Tage waren sich alle Seminarteilnehmer einig, dass es zwar zwischen der Südzentraldiözese in Tansania und dem Dekanat Augsburg Unterschiede gibt und Ostafrika und Westeuropa weit voneinander entfernt sind, aber in beiden Teilen der Welt Menschen von Themen bewegt werden, die alle betreffen. Durch die weltweiten Gemeindepartnerschaften Unterschiede wahrnehmen und Gemeinsames entdecken macht die Arbeit an „Eine Welt“ so spannend und bereichernd.

Fazit

Was nach einem Treffen mit Christen aus anderen Teilen der Welt bleibt, ist das gemeinsam Erlebte, es sind die Gespräche, die Spiele, die erarbeiteten Andachten, das Singen der mitreißenden Lieder in tansanischer oder deutscher Sprache, sogar das Kochen wird in guter Erinnerung bleiben. Und so sind wir alle gegangen, um bis zum nächsten Jahrestreffen unter Gottes gutem Schutz und Schirm am Gelingen der weltweit bestehenden Partnerschaften zu arbeiten.

*Edeltraud Rösler,
Gemeindebeauftragte für Partnerschaft,
Entwicklung und Mission*

Herzliche Einladung

Wenn Sie über die Partnergemeinden in Tansania mehr erfahren möchten, kommen Sie am

01. Dezember 2019 nach dem Gottesdienst

zu unserem monatlichen Kirchenkaffee in den Martin-Luther-Saal. Wir bekommen Besuch von Teilnehmern der Jugendbegegnung des Dekanats Augsburg, die in der Südzentraldiözese zu Gast waren und von ihren Erlebnissen und Erfahrungen berichten.

Monatsspruch Dezember 2019

Jesaja 50,10

**Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn
und verlasse sich auf seinen Gott.**



Tansania - Jugendbegegnung

Unglaublich! Fünf Jahre ist meine Reise nach Tansania nun her. Dieses Jahr hat sich eine neue Jugendbegegnung in Tandala und den vielen weiteren Dekanaten aus der Südzentraldiözese in Tansania getroffen und bestimmt ähnliche Erfahrungen gemacht wie ich damals.

Wir sind 2014 in Daressalam nach über zehn Stunden Flug gelandet und hatten am nächsten Tag direkt eine sehr lange Busfahrt nach Njombe vor uns. Diese war definitiv nicht mit hiesigen FlixBus-Fahrten zu vergleichen: die Straßen sind relativ holprig und die Toilettenpausen sind sehr kurz. Eine Toilette im Bus gibt es ebenfalls nicht. In Njombe wurden wir dann von einem Auto abgeholt und weiter ging die Fahrt. Alleine die Anreise bis Tandala war also sehr anstrengend und wir dementsprechend müde. Die Müdigkeit verfiel aber sofort als wir in Tandala ankamen. Mit Pauken und Trompeten und vor allem sehr viel Jubel und Gesang

wurden wir begrüßt. Bei einem tansanischen Festmahl hatten wir die Möglichkeit, bereits die ersten Leute kennenzulernen.

In den darauffolgenden drei Wochen lernten wir allerhand Neues: Vom Wäschewaschen ohne Waschmaschine, über das Brennen von Ziegeln, die Herstellung von Maismehl, bis hin zu vielen Suaheli-Wörtern, wie zum Beispiel Rafiki (=Freund) und unzähligen tansanischen Liedern.

Wir erfuhren einiges über das dortige Gesundheitssystem. Und natürlich mussten wir viele Fragen



über Deutschland beantworten, was nicht immer einfach war. Ein gutes Beispiel dafür ist das Ziegelbrennen. Eine Tätigkeit, die in Tansania jeder kennt und für den Bau

der Kirche oder des eigenen Heimes auch schon gemacht hat. Um so größer war bei einigen das Erstaunen, als wir nicht so recht wussten, wie das eigentlich bei uns funktioniert.

Was sind die genauen Bestandteile, wieso brennen wir unsere Ziegel nicht bei uns im Garten, und wo werden sie sonst gebrannt?

Oder gar die Fragen danach, woher unsere Lebensmittel kommen; wieso wir kein eigenes Feld besitzen und uns keine Hühner oder Ziegen halten. Ich bin mir sicher, auch einige von Ihnen würden bei den ganzen Fragen ins Stocken geraten und das ganz ohne greifbares Smartphone mit Internetzugang. Kein Wunder, dass wir jeden Abend voller Erschöpfung durch die Fragen, aber vor allem der vielen neuen Eindrücke ins Bett sanken.

Eine kleine Anekdote zum Schluss

Für unsere Rückfahrt machten wir sowohl Halt in Daressalam, um nochmal ausführlich auf dem Stoff- und Schnitzer-Markt einzukaufen

und an einer Lodge, um eine Safari zu machen, als auch in Njombe. Dort übernachteten wir in einer Art Hotel. Wie üblich teilten wir uns immer zu zweit ein Zimmer und es



gab sogar eine Toilette auf dem Zimmer. Meine Zimmernachbarin und ich schrieben noch einen Bericht in unser Reisetagebuch. Um Licht zu haben, hatten wir, wie die letzten Wochen jeden Abend, unsere Stirnlampen an. Irgendwann klopfte es an unserer Tür und wir bedeuteten unserem Mitreisenden mit einem fröhlichen „Karibu“, das er eintreten darf. Dieser guckte uns etwas irritiert an und fragte uns, ob unser Strom im Zimmer denn nicht gehe.

Wir hatten uns so sehr daran gewöhnt, kein Licht zur Verfügung zu haben, dass wir überhaupt nicht



Auswahl und sollten auch zufrieden bzw. sogar glücklich sein mit dem was wir haben.

Die zweite wichtige Erkenntnis ist, dass wir uns öfter Zeit nehmen sollten. Seit meiner Reise nach Tandala lege ich an freien Tagen gerne meine Armbanduhr ab und genieße es nach diesem afrikanischen Sprichwort „[Ihr] hab[t] die Uhren, wir haben die Zeit.“ wenigstens ab und zu leben. Und jetzt genieße ich eben diese und bin ähnlich wie Sie sehr gespannt auf den Erfahrungsbericht der Jugendbegegnung 2019.

Annabelle Domnick

bemerkten, welchen Luxus wir in diesem Hotel hatten. Noch heute muss ich beim Gedanken daran etwas schmunzeln. Oft reicht eben wenig im Leben. Das ist eines der Dinge, die ich aus Tansania mitgenommen habe. Wir brauchen nicht immer die volle

MINA & Freunde



Die Trägheit des Herzens aufrütteln 60 Jahre Brot für die Welt

Am Abend des 12. Dezember 1959 in der Berliner Deutschlandhalle: Helmut Gollwitzer ist Theologieprofessor an der Freien Universität. Seine Worte schreiben Geschichte: „Was heute Abend an uns geschehen soll, ausgehend vom heutigen Abend, in der ganzen Aktion Brot für die Welt, die bis ins letzte Haus der letzten Gemeinde dringen soll, – ist eine Aufrüttelung, ein Herausgerütteltwerden aus der Trägheit des Herzens, aus jener Trägheit, mit der wir genießen, was wir haben, ohne zu fragen, wie es um uns her aussieht.“ Die erste Spendenaktion Brot für die Welt wird ausgerufen.

In 60 Jahren kann unzähligen Menschen geholfen werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Heute ist Brot für die Welt eine bekannte und große Organisation – sie arbeitet mit über tausend Part-

nerorganisationen in 97 Ländern zusammen. Brot für die Welt wird zum Leben erweckt durch die Verbundenheit mit den Kirchengemeinden. Danke, dass Sie sich Jahr für Jahr „herausrütteln“ lassen!



Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB

Brot für die Welt

Monatsspruch Januar 2020

1. Korinther 1,9

Gott ist treu.



12 | Gottesdienstanzeiger

Dezember 2019

So 01.12. 1. Advent	09:30 Uhr	Familiengottesdienst	Abendmahl Kika	T 2*
Di 03.12.	18:00 Uhr	Adventsandacht		
	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
So 08.12. 2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling	Abendmahl alkoholfrei	
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		
So 15.12. 3. Advent	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit		T 3*
Do 19.12.	15:00 Uhr	Gottesdienst St. Martha-Heim, Meitingen	Abendmahl alkoholfrei	
So 22.12. 4. Advent	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo	T 1*
Di 24.12. Heilig Abend	14:00 Uhr	Mini-Gottesdienst		
	15:30 Uhr	Familiengottesdienst		
	17:00 Uhr	Christvesper		
	22:00 Uhr	Christmette		
Mi 25.12. 1. Weih- nachtstag	09:30 Uhr	Festgottesdienst	Abendmahl	
Do 26.12. 2. Weih- nachtstag	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst AWO-Heim, Aindling	Abendmahl alkoholfrei	



Dezember 2019

So 29.12.	09:30 Uhr	Gottesdienst		T 2*
Di 31.12. Silvester	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst		

Januar 2020

Mi 01.01.	17:00 Uhr	Gottesdienst Bethlehemkirche Wertingen		
So 05.01	10:00 Uhr	Gottesdienst Bethlehemkirche Wertingen		
Mo 06.01. Epiphantias	09:30 Uhr	Gottesdienst	Abendmahl alkoholfrei	
Di 07.01.	20:00 Uhr	Taizégebete Clemens, Herbertshofen		
So 12.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling		
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst		
Do 16.01.	15:00 Uhr	Gottesdienst St. Martha-Heim, Meitingen	Abendmahl alkoholfrei	
Sa 18.01.	15:00 Uhr	Konfirmanden- Taufgottesdienst		
So 19.01.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit		T 1*
	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst		
So 26.01.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Kika	T 3*



Februar + Vorschau März 2020

So 02.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abendmahl	T 1*
Di 04.02.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
So 09.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst AWO-Heim, Aindling	Abendmahl alkoholfrei	
	18:00 Uhr	Theatergottesdienst		
So 16.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst		T 2*
Do 20.02.	15:00 Uhr	Gottesdienst St. Martha-Heim, Meitingen	Abendmahl alkoholfrei	
So 23.02.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo KiKa	T 3*

So 01.03.	09:30 Uhr	Gottesdienst	Kigo Abendmahl alkoholfrei	T 1*
Di 03.03.	20:00 Uhr	Taizégebet St. Clemens, Herbertshofen		
Fr 06.03.	18:00 Uhr	Weltgebetstag Johanneskirche, Meitingen		

Gottesdienstbesucher, die unseren **Kirchen-Rufbus** an den vorgesehenen Sonntagen benutzen möchten, melden sich bitte **bis Freitag Vormittag** vor dem betreffenden Gottesdienst **beim Buskoordinator Mathias Unger**, Tel. 08271-3422. - Sonst ist eine Abholung nicht möglich!

Folgende Touren werden angeboten:

T 1: Nordendorf, Ostendorf, Waltershofen, Erlingen, Herbertshofen

T 2: Thierhaupten, Baar

T 3: Aindling

Abfahrtszeit ist jeweils um 09:00 Uhr

Kigo = Kindergottesdienst - Kika = Kirchenkaffee



Adventsandacht in der Johanneskirche, am Dienstag, den 3. Dezember 2019 um 18:00 Uhr

Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder in einer Adventsandacht Zeit nehmen, der Botschaft eines sehr alten Adventsliedes zu lauschen. Jenseits des vorweihnachtlichen Rummels lädt die Andacht ein, sich der leisen Adventstraditionen zu besinnen.

Erstmals Mini-Gottesdienst am Heiligen Abend

In diesem Jahr möchten wir versuchsweise unser Gottesdienstangebot am Heiligen Abend um einen Gottesdienst erweitern.

Schon um **14:00 Uhr** feiern wir einen „Mini-Gottesdienst“ vor allem für Familien mit Kindern im Kleinkindalter. Mini-Gottesdienst heißt er, weil er zum einen für die Kleinsten gedacht ist, zum anderen dauert er auch nur ca. eine halbe Stunde. An diesem Weihnachten dürfen wir die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des Esels im Stall miterleben.

Der gewohnte Familiengottesdienst mit Krippenspiel startet dieses Jahr dann erst um 15:30 Uhr.

Gottesdienst-Kooperation mit Wertingen

Schon seit eineinhalb Jahren bemühen wir uns, mit unserer Nachbargemeinde in Wertingen - insbesondere im Bereich Gottesdienst - enger zusammen zu arbeiten. So treffen sich alle Liturgen zweimal im Jahr zur Planung der Gottesdienste. Dadurch wandern nun manche Gottesdienste (z.B. Theatergottesdienst) von Wertingen nach Meitingen und umgekehrt. An einigen Feiertagen laden wir in Zukunft in die jeweils andere Kirche ein: Beispielsweise am **1. und am 5. Januar 2020** die Meitinger nach Wertingen und am **6. Januar 2020** alle Wertinger zu uns nach Meitingen. Am nächsten Himmelfahrtstag wollen wir zum ersten Mal gemeinsam im Grünen feiern.

Theatergottesdienst in der Johanneskirche, am Sonntag, den 9. Februar 2020 um 18:00 Uhr

Zum dritten Mal ist die Wertinger Theatergruppe in Meitingen zu Gast, um einen Gottesdienst für uns zu gestalten. In gewohnter Weise wird sie uns die biblische Botschaft in einer Theateraufführung nahe bringen.



Anmeldung zur Konfirmation 2021 - Infoabend am Dienstag, den 4. Februar 2020 um 19:00 Uhr in der Johanneskirche

Wer bis Sommer 2020 mindestens 13 Jahre alt wird und/oder derzeit mindestens in die 7. Klasse geht, ist geeignet für unseren nächsten Konfirmandenjahrgang, der im Frühjahr 2021 konfirmiert wird.

Am 4. Februar 2020 informieren wir um 19:00 Uhr in der Johanneskirche über die Anmeldung, die Gestaltung der Konfirmandenzeit und die Konfirmation selbst. Alle Interessierten sind zusammen mit ihren Erziehungsberechtigten eingeladen.



Übrigens kann am Unterricht auch teilnehmen, wer noch nicht getauft ist; die Taufe wird dann während der Konfirmandenzeit sein.

Sprecht bitte auch mit Euren Klassenkameraden/innen im Reliunterricht, ob sie Interesse haben, da wir manchmal nicht alle erreichen.

Die Konfizeit startet nach den Osterferien 2020.

Jugendfreizeiten 2020

Wisst ihr schon, was ihr 2020 unternehmen wollt? Die Evang. Jugend Augsburg bietet auch im kommenden Jahr wieder tolle Aktionen und Freizeiten an.

Den kompletten Jahresplan mit Beschreibungen und Anmeldeformularen gibt es online ab Weihnachten unter www.ej-augsburg.de.

Schaut doch mal rein.

Monatsspruch Februar 2020

1. Korinther 7, 23

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.



Ökumene-Flyer

Die Ökumene hat in Meitingen eine lange Tradition und so hat sich ein beeindruckendes Spektrum an gemeinsamen Veranstaltungen entwickelt. Viele davon finden sie übersichtlich im neuen Ökumene-Flyer zusammengestellt, der in den Kirchen ausliegt.

Zudem sind die aktuellen Angebote in den Gemeinde-/Pfarrbriefen und Online veröffentlicht.

Nehmen Sie teil und lassen Sie uns in dieser Vielfalt begegnen!

Ökumenisches Bibelseminar „Vergesst nicht ...“

Zugänge zum Deuteronomium

Di 14.01.2020 Christkönigs-Institut
„*Ich bin dein Gott.*“ *Treue zu Gott*
Religionspäd. Sabine Eltschkner

Do 16.01.2020 Christkönigs-Institut
„*Dankbarkeit*“
Pfarrer Stefan Pickart

Di 21.01.2020 Ev. Gemeindehaus
„*Wähle das Leben*“
Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Do 23.01.2020 Ev. Gemeindehaus
„*Mitmenschlichkeit*“
Diakon Dieter Frembs

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr.



„Ich würde ja gerne, aber ...“

Frauen aus Simbabwe laden uns ein, darüber nachzudenken beim: Weltgebetstag am **06. März 2020!**

Jesus sagt (in Joh. 5,8) zu einem Kranken: **Steh auf!**

Nimm deine Matte und geh!

In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen sie uns erfahren:

Diese Aufforderung gilt allen.

Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Frauen aus Simbabwe haben dies verstanden und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Sie übernehmen Verantwortung in ihrem extrem krisengeplagten Land.

Weltweit engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und stärken die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Dies wird in den jeweiligen Projekten unterstützt.

Mehr finden sie hier:

www.weltgebetstag.de

Der Gottesdienst findet 2020 um 18:00 Uhr in der Ev. Johanneskirche Meitingen statt.



Gemeindebriefausträger gesucht!

Nach jahrelangem Austrägerdienst in unseren Außenbezirken Eisingersdorf, Binnenbach, Hohenried und Schönleiten kann Herr Kolb diesen Dienst nicht mehr tun. Vielen Dank an dieser Stelle an ihn für die vielen Kilometer, die er während diesen Jahren für die Gemeinde zurück gelegt hat. Nun suchen wir einen Nachfolger für die Aufgabe des Gemeindebriefausträgers in diesen Orten. Falls Sie sich vorstellen können, dieses Amt in Zukunft zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei unserer Sekretärin, Frau Erdhofer im Pfarramt, Tel. 08271/2025.

Carmen Speer

Christbaum gesucht!

Liebe Gemeindeglieder,
da wir auch in diesem Jahr in unserer Kirche einen Weihnachtsbaum aufstellen und schmücken möchten, bitten wir Sie um eine Baumspende. Der Weihnachtsbaum sollte um die 4 Meter hoch und nicht zu ausladend sein.



Falls Sie oder jemand in Ihrem Bekanntenkreis solch einen Baum hat und ihn spenden möchte, dann wenden Sie sich bitte ans Evang. Pfarramt, Tel. 08271-2025. Vielen Dank.

Liebe Gemeindeglieder,

Immer wieder kommt es vor, dass nach Gemeindefesten Schüsseln, Platten etc. in der Küche liegen bleiben. Diese Dinge werden dann von einem Eck ins andere geschoben und gehen im Weg um. Ab sofort werden wir diese Utensilien im Besenschrank in der Küche verstauen.

Die Bitte an Sie: Nehmen Sie möglichst zeitnah Ihre Behältnisse wieder mit nach Hause. Falls das aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, wenden Sie sich an unsere Mesnerinnen, Frau Burgkard, Frau Gamerad, oder an unsere Sekretärin, Frau Erdhofer. Dann bekommen Sie Ihre Sachen wieder zurück. Vielen Dank.



Carmen Speer

H

wie Heiliger Geist

"Spukt es hier?", fragt Flo. Sie schaut blass aus. "Warum? Weil die Kirche so ein altes Gemäuer ist?", fragt Richard. "Nein, der Pfarrer hat doch von diesem Geist gesprochen." "Meinst du den Heiligen Geist?" "Genau."



"Der Heilige Geist ist kein Gespenst. Du musst keine Angst haben. Als Heiliger Geist ist Gott in unserer Nähe. Wie der Kuss von Mama, wenn du schon fast eingeschlafen bist. Oder wie ein warmer Wind. Du siehst ihn nicht. Aber du spürst ihn auf der Haut. Etwa so." Richard pustet Flo ins Gesicht. Flo kichert. "Das kitzelt." "Früher haben die Menschen sich den Heiligen Geist wie eine weiße Taube vorgestellt, der zwischen uns und

dem Himmel hin und her flattert. Sieh mal, überall in der Kirche gibt es Bilder von Tauben." Richard und Flo machen ein Vogelsuchspiel.

*Aus: Petra Bahr: Das Krokodil unterm Kirchturm Was passiert in der Kirche?
A...Z edition chrismon*

Neue Mesner-Aushilfen und neue Belegmanagerin

Am 15. September 2019 erhielten gleich drei Mitarbeiterinnen einen Segen für Ihre neue Aufgabe in unsere Gemeinde:

Claudia Gamedad hilft zwar bereits seit dem Frühjahr immer wieder beim Mesner-Dienst mit, aber erst seit August wurde sie als Aushilfsmesnerin fest in unserer Gemeinde angestellt.

Ehrenamtlich unterstützen außerdem Heidemarie Strehle und

Renate Unger



den Mesnerdienst.



Christa Rudolph kümmert sich seit August 2019 als Belegmanagerin um die Belegungen in Gemeindehaus und Kirche.

Damit kann sich nun Maria Burgkard voll und ganz auf ihre Aufgabe als Haupt - Mesnerin konzentrieren, die sie im Frühjahr nach dem plötzlichen Tod von Josefa Kopp so überraschend übernehmen musste. Im September 2019 wurde sie im Gottesdienst für diesen Dienst gesegnet.



Wir freuen uns über die neuen Mitarbeiterinnen und wünschen Ihnen viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen.

Stefan Pickart

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen des diesjährigen Kirchweihfestes beigetragen haben. Als Reinerlös können wir einen Betrag 800,- € verbuchen. Ein stolzer Betrag, und das ist v. a. durch Ihre Mithilfe erreicht worden.

Vielen Dank.



Taufen

Maileen Müller-Meerkatz, Ehingen
 Emilia Alexy, Meitingen
 Lukas Kellermann, Gaulzhofen
 Jana Kellermann, Gaulzhofen
 Sarah Schindler, Todtenweis
 Ben Gleich, Allmannshofen

Jonathan Wetzstein, Nordendorf
 Alexandra Wolff, Allmannshofen
 Magdalena Prommer, Herbertshofen
 Maximilian Siegl, Meitingen
 Toni Bayer, Meitingen

Lasst die Kinder zu mir kommen! Währet ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.
Markus 10,14

Trauungen

Tobias Lintner und Dajana Lintner, geb. Raithel, Aindling



Bestattungen

Helmut Urmoneit, Herbertshofen
 Willi Weidhüner, Meitingen
 Gerhard Kunz, Langweid
 Wolfgang Ulm, Meitingen
 Anna Wendel, Meitingen
 Joachim Kröhn, Meitingen
 Maria Heßheimer, Aindling



Gisela Pröll, Meitingen
 Inge Rucker, Thierhaupten
 Max Schweiger, Biberbach
 Andreas Bardon, Nordendorf
 Günther Theiss, Waltershofen
 Heinz Tertel, Meitingen

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

aus Datenschutzgründen werden die Geburtstage nicht mehr veröffentlicht. Die Einladung zu den Senioren-Geburtstagsfeiern erhalten Sie jedoch weiterhin zusammen mit dem Glückwunsch und dem Veranstaltungstermin ab dem 70. Lebensjahr. Die nächste Geburtstagsfeier findet am **Donnerstag, den 06. Februar 2020** statt.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns dort treffen.

Pfarrer Stefan Pickart, Diakon Dieter Frembs



Frauentreff - jeden 3. Mittwoch im Monat
für Frauen, die Interesse an gemeinsamen Unternehmungen haben.
Kontakt: Helga Trauner, ☎ 08271/6420

Frauenkreis - jeden 2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Heidemarie Strehle, ☎ 08271/814259

Seniorenclub - ca. jeden 2. Freitag im Monat (siehe Programm)
von **14:30 - 16:30 Uhr**, für Frauen und Männer im Seniorenalter.
Das Programm liegt im Pfarramt und am Schriftentisch der Kirche auf.
Ansprechpartnerinnen: Petra Schneewind, Andrea Henkelmann,
☎ 08271/8513

Bibel lesen und mehr - jeden 3. Dienstag im Monat
Der Gesprächskreis für Frauen trifft sich jeweils um **20:00 Uhr**.
Info: Anke Hederich, ☎ 08271/7353

Johannes-Chor - mittwochs
um **20:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Chorleiterin: Andrea Henkelmann, ☎ 08271/8513
www.johannes-chor-meitingen.de - mail: henkelmaenner@gmx.de

Radl-Treff für Jung und Alt - jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
um **14:00 Uhr**, Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck; ☎ 08273/1579

Senioren-Ausflugs-Treff - jeden 3. Mittwoch im Monat
Treffen um **13:00 Uhr** vor dem Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Dieter Höck; ☎ 08273/1579

Mann (o) Mann – Männerforum
Programm und Termine auf der Internetseite der Kirchengemeinde.
etwa einmal im Monat um **19:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Diakon Dieter Frembs; ☎ 08271/8147581

Meditatives Tanzen - jeden Dienstag (außer feiertags)
um **09:50 Uhr** im Ev. Gemeindehaus
Ansprechpartner: Toni Potoczki; ☎ 0176/52744074



Selbsthilfegruppe nach Krebs Meitingen 1

Jeden 1. Donnerstag im geraden Monat um **17:00 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus und nach Programm

Kontaktadresse: Gudrun Krumschmidt, ☎ 08273/2793



Krebsselbsthilfegruppe Kreativ Meitingen 2

Treffen nach Absprache im Ev. Gemeindehaus

Kontaktadresse: Anneliese Kraus, ☎ 08271/5555 und
Ruth Hartmann, ☎ 08271/2150

Gesprächskreis nach Krebs für Betroffene und Angehörige

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab **18:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Kontaktadresse: Werner Kraus, ☎ 08271/5555

AA-Selbsthilfegruppe (Anonyme Alkoholiker)

Jeden Montag ab **19:30 Uhr** Meeting im Clubraum

Kontaktstelle: Augsburg, Hirblinger Str. 28, ☎ 0821/19295

Selbsthilfegruppe „Funkstille“

für Eltern, deren Kinder den Kontakt abgebrochen haben.

Jeden 2. Dienstag im Monat ab **19:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Kontaktaufnahme: ☎ 0151/40115141.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe - montags

für Kinder von 0 bis 3 Jahren **9:00 - 11:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus

Anmeldung und Infos bei Frau Heike Rabas, ☎ 0151/57347845

Kidstreff - montags

für Kinder ab 5 Jahren, **16:00 - 17:00 Uhr** an vorher festgelegten Tagen

Familie Dübgen, Thierhaupten

Info: Irina Pfeifle, ☎ 0821/465555



Bitte beachten:
*Während der Schulferien haben alle
Gruppen der Gemeinde Pause.*

Evang.-Luth. Pfarramt
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
Tel: 08271/2025
Fax: 08271/2301
E-Mail: pfarramt.meitingen@elkb.de

Pfarrstelle:

Pfarrer Stefan Pickart
Tel: 08271/8147580
E-Mail: stefan.pickart@elkb.de
Sprechzeiten:

Donnerstag, 16:30 - 18:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Diakonenstelle:

Dieter Frembs
Tel: 08271/8147581
E-Mail: dieter.frembs@elkb.de
Sprechzeiten:
Mittwoch, 11:00 - 12:30 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sekretärin: Simone Erdhofer

Bürostunden:
Mo. u. Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch, 11:00 bis 13:00 Uhr

Spendenkonto:
IBAN: DE21 7205 0101 0190 2008 99
BIC: BYLADEM1AUG

Vorsitzender des KV:

Ulf-Oskar Homann
Tel: 08271/3936

Der nächste Gemeindebrief zum Thema Konfirmation und Jugendarbeit erscheint Ende Februar 2020. Beiträge hierfür sind bis 06.12.2019 herzlich willkommen.

Herausgeber:

Evang.-Luth. Johannesgemeinde
St.-Johannes-Str. 6
86405 Meitingen
www.meitingen-evangelisch.de

Redaktion:

Pfarrer Stefan Pickart, Dieter Frembs,
Carmen Speer, Wolfgang Brodkorb
E-Mail: carmen.speer@elkb.de

Layout:

Carmen Speer, Toni Potoczki

Grafiken: gemeindebrief.de, eigene

Druck: wortimbild.de

Auflage: 2.300